

Marburger gründen Institut für frühe Bildung

Gesellschaft für Innovative Sozialarbeit erhält neue Abteilung für frühkindliche Entwicklung

Mit dem „Hessischen Institut Frühe Bildung und Entwicklung“ (HIB) will die Marburger „St. Elisabeth-Gesellschaft für Innovative Sozialarbeit (GISA)“ die pädagogische Praxis für Kinder weiterentwickeln.

Marburg. Geschäftsführer Bertram Kasper von der GISA und Esther Schmitt, Leitung der Abteilung Fort- und Weiterbildung machten die Ziele der neuen Bildungseinrichtung deutlich.

„Die ersten Lebensjahre und damit die pädagogische Praxis der frühen Kindheit sind von entscheidender Bedeutung für die zukünftigen Entwicklungs- und Bildungschancen von Kindern“, so Esther Schmitt, „Das HIB will dazu beitragen, die pädagogische Praxis für Kinder im Alter von null bis zehn Jahren weiter zu entwickeln.“

Kooperation, Vernetzung, Austausch und Fortbildung aller Akteure der frühkindlichen Bildung und Entwicklung zu initiieren und zu stärken, ist daher nach Angaben der Initiatoren wichtigstes Ziel des HIB. Gemeinsam mit Praktikern, Trägerinstitutionen und interdisziplinären Arbeitsgruppen will das HIB so die Forschung, Wei-

terbildung und Praxis in sinnvoller Weise verzahnen.

„Das HIB steht für innovative, gemeinsam mit pädagogischer Fachpraxis entwickelte Weiterbildungskonzepte“ berichtet Esther Schmitt.

Ab dem kommenden Jahr wird das Fortbildungskonzept „Kita-Live“ die Fortbildungslandschaft für Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen bereichern. „Kita Live“ wurde im Rahmen der HIB-Netzwerkwerkarbeit konzipiert und ist ein kompetenzorientiertes Weiterbildungsangebot, bei dem die Teilnehmenden vor Ort in „best-practice-Einrichtungen“ in einem ko-konstruktiven Lernprozess lernen.

Im Rahmen der Aktivitäten des HIB hat sich das „Bildungsnetzwerk Marburg“ gegründet. In Kooperation mit dem Schulamt Marburg werden offene Seminare für kleine Bildungs-Tandems zu Schwerpunktmodulen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans an zwei Standorten angeboten.

Das „Bildungsnetzwerk Marburg“ vereint für den Hessischen Bildungsplan ausgebildete Multiplikatoren aus dem schulischen und vorschulischen Bereich. Eine Informationsveranstaltung für pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen sowie Leh-

rinnen und Lehrer findet am 18. November im Schulamt Marburg statt. Die Veranstaltungsreihe zu den Themen startet im Januar 2010.

Fachliche Beratung und Begleitung bei der Konzeptionierung von Bildungs- und Betreuungsangeboten für Kinder unter drei Jahren sind ein weiterer Schwerpunkt des HIB. Neben vielfältigen in Marburg stattfindenden Professionalisierungsangeboten für den krippenpädagogischen Bereich sind fachliche Beratung sowie Fortbildung für Teams vor Ort beim HIB zu buchen. Im kommenden Jahr plant das HIB außerdem einen pädagogischen Fachtag zum Thema: „Kinder unter drei: Klein einsteigen – groß rauskommen!“ für Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen und Krippen.

Das HIB gründet derzeit einen interdisziplinären Fachbeirat, dem bis dato Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen und Krippen, Pädagogen, Fachberatungen von Kindertageseinrichtungen, Kulturwissenschaftler, Soziologen, Psychologen, Lehrer sowie Trägervertreter angehören werden.

Wer Interesse an den Angeboten der HIB hat, kann sich im Internet unter www.hib-gisa.de oder unter Telefonnummer 064 21/948 42 22 informieren.



Kleine Künstler haben Spaß am Malen: Ein neues Institut befasst sich mit der frühkindlichen Bildung.

Foto: HIB